

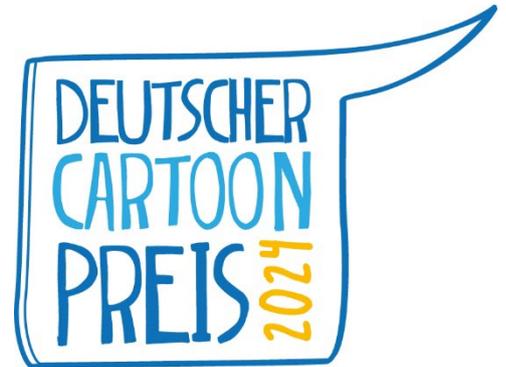
Pressemitteilung

13.1.2025

Büro als Ort der Stabilität

Deutscher Cartoonpreis 2024 geht an Markus Grolik

Kassel. 240 Zeichner*innen hatten ihre Werke für den »Deutschen Cartoonpreis« eingereicht und die Fachjury vor eine schwere Entscheidung gestellt: Welcher ist der beste Cartoon des Jahres 2024? Das Ergebnis wurde am 10. Januar in Kassel bekanntgegeben: Der erste Platz geht an den Münchner Markus Grolik für seine Darstellung des Büros als Ort der Stabilität.



Aus mehr als 4.000 Motiven ermittelte die Jury die drei Gewinner-Cartoons des vom Lappan Verlag und der Frankfurter Buchmesse vergebenen »Deutschen Cartoonpreises«: Groliks Home-Office im Büro auf dem ersten Platz, Miriam Wursters Cartoon zu KI-generierten Fernsehbildern von Demonstrationen auf Platz zwei, gefolgt von Hauck & Bauers Zeichnung zur Entfremdung von Menschen von ihrem Land auf Platz drei. Den mit Unterstützung der Stadt Kassel ausgelobten Publikumspreis der Ausstellung »Beste Bilder – Die Cartoons des Jahres 2024« erhält Oli Hilbring für seinen mit einer Wärmepumpe konfrontierten Weihnachtsmann. Grundlage für die Teilnahme am Cartoonpreis sind die Einsendungen, die im Buch »Beste Bilder 15 – Die Cartoons des Jahres 2024« enthalten sind.

Zur Preisverleihung, ausgerichtet von der Caricatura – Galerie für Komische Kunst mit freundlicher Unterstützung der cdw Stiftung, waren viele bekannte Gesichter aus der deutschsprachigen Cartoon- und Satireszene erschienen. Unter ihnen zahlreiche Zeichner*innen, aber auch andere Kulturschaffende, Fans und Expert*innen. Ein Highlight war der Auftritt des Cartoonisten und Musikers Gymmick. Durch das kurzweilige Programm führte einmal mehr Piero Masztalerz, Cartoonpreisträger von 2019.

Der »Deutsche Cartoonpreis 2024« ist dotiert mit 3.000 Euro für den 1. Preis, 2.000 Euro für den 2. Preis, 1.000 Euro für den 3. Preis und ebenfalls 1.000 Euro für den Publikumspreis. »Beste Bilder«, die offizielle Ausstellung zu dem begehrten Preis ist noch bis zum 16. Februar in der Caricatura Galerie in Kassel zu sehen.

Weitere Informationen unter caricatura.de/deutscher-cartoonpreis-2024

Weitere Infos zum Wettbewerb

Die Preisträger

Platz 1

Markus Grolik

Begründung der Jury:

Markus Groliks prämiertes Cartoon greift mehrere hochaktuelle Themen auf: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in einer Welt, die zunehmend von Wohnungsnot, steigenden Mietpreisen und fehlenden Betreuungsmöglichkeiten geprägt ist. Vom Fehlen einer echten Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen ganz zu schweigen. Er bohrt damit ein dickes Brett, denn es gelingt ihm, in nur einem Bild, aber auf mehreren Ebenen zu zeigen, wie all diese Probleme sich gegenseitig bedingen.

Grolik nutzt dazu das Mittel der Umkehrung: Die Arbeit wird nicht mit nach Hause genommen, sondern die Care-Arbeit mit ins Büro. Es ist nicht die Mutter, die versucht, Kinderbetreuung und Beruf auf einen Nenner zu bringen, sondern der Vater.

Überhaupt zeichnet sich dieser Cartoon durch die völlige Absenz von Frauen aus. In dem hierarchiefrei strukturierten Großraumbüro, in dem auch der Chef zusammen mit den anderen im Raum sitzt, arbeitet weit und breit keine Frau: Sie existieren einfach nicht, ebenso wie Männer noch sehr oft einfach nicht mitgedacht werden, wenn es um Kinderbetreuung geht. Und die ist in Deutschland ja immer noch und derzeit verstärkt ein Riesenthema, da Kitaplätze trotz Rechtsanspruch Mangelware sind. Genauso wie bezahlbarer Wohnraum. In diesem Cartoon ist nicht das Zuhause der Ort der Stabilität, sondern das Büro. Es wird zum Heim, weil man sich ein eigenes mit Kindern einfach nicht mehr leisten kann. Mit seinem Cartoon schafft Grolik einen vielschichtigen Kommentar zu den gesellschaftlichen Herausforderungen des modernen Lebens, das er in einem Bild und mit wenigen Strichen verdichtet. Die Jury war sich einig, dass Markus Grolik damit den ersten Platz des Deutschen Cartoonpreises 2024 verdient hat.

Mehr von Markus Grolik: kleinert.de/markus-grolik

Platz 2

Miriam Wurster

Begründung der Jury:

Wir erinnern uns an den Anfang des Jahres 2024. Das Bekanntwerden eines Treffens von Rechtsextremisten und Politikern der AfD in Potsdam (Ende 2023) mobilisierte deutschlandweit Millionen von Bürgerinnen und Bürgern, die wochenlang für Demokratie und gegen rechts auf die Straße gingen, um zu zeigen: Wir sind das Volk, wir sind mehr und die AfD ist keine demokratische Partei. Vor dem Hintergrund dieser Protestwellen befasst sich Miriam Wursters Cartoon mit bewusster und technisch beeinflusster verzerrter Realitätswahrnehmung. Wir sehen einen Mann mit AfD-Zettel an der Wand an seinem Computer vor einer Nachrichtensendung sitzen, in der die Demonstrationen gezeigt werden, die man zeitgleich durch sein Fenster sehen kann. Miriam Wurster lässt ihren Protagonisten das sagen, was tatsächlich im Kontext der Demonstrationen von der extremen Rechten behauptet wurde, nämlich, dass die Bilder der Massendemonstrationen durch KI erzeugt worden wären. Gleichzeitig macht sie die Realität durch den Blick aus dem Fenster sichtbar - ein Betrachtungswinkel, der jedoch beharrlich vom Protagonisten ignoriert wird: Er fährt fort, die Realität zu leugnen und bewahrt die eigene ideologische Weltansicht. Darüber hinaus illustriert der Cartoon die wachsende Entkopplung zwischen digitaler und realer politischer Teilhabe. Wurster macht damit deutlich, dass die Demokratie von realem, gemeinschaftlichem Handeln lebt. Es ist ein Appell an alle demokratischen Betrachter, sich weiter aktiv für den Erhalt einer demokratischen Gesellschaft einzusetzen und sich kritisch mit den Herausforderungen von Fake News, KI und der realen politischen Teilhabe auseinanderzusetzen.

Mehr von Miriam Wurster: www.miriamwurster.de

Platz 3

Hauck & Bauer

Begründung der Jury:

Ein Haus brennt lichterloh, die Feuerwehr ist im Rettungseinsatz, um eine eingeschlossene Person aus tödlicher Gefahr zu retten – doch die will sich nicht von einem Staatsdiener helfen lassen. Hauck & Bauer thematisieren in diesem Cartoon mit wenigen Strichen und einem Satz die Entfremdung von Teilen der Bevölkerung von ihrem Land und seinen staatlichen Institutionen. Der Cartoon spitzt das auf eine Totalverweigerung zu, die auch im Angesicht des Todes keine Zugeständnisse macht. Die Verachtung des Staates zeigt die Wortwahl „unter einer Decke stecken“, also heimlich und unbeobachtet im Verborgenen irgendwelche Machenschaften aushecken – das ist das Bild, das der Hausbewohner vom Staat hat. Der Cartoon ist unglaublich komisch, die Fallhöhe ist riesig, wenn es um Leben und Tod geht, ist doch eigentlich jedem vollkommen egal, wer einen rettet, Hauptsache, man wird gerettet. Auf den zweiten Blick appelliert der Cartoon aber eben auch an die Betrachtenden, die sich als Teil einer demokratischen Gesellschaft verstehen, sich zu engagieren, anstatt zu „wutbürgern“ und über das richtige Maß des eigenen Tuns und Denkens zu reflektieren.

Mehr von Hauck & Bauer: www.hauckundbauer.de

Publikumspreis

Oli Hilbring

Oli Hilbrings Cartoon mit dem Weihnachtsmann, der unschlüssig ist, ob er durch die Wärmepumpe krabbeln soll, erhielt von den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung »Beste Bilder – Die Cartoons des Jahres 2024« in der Caricatura Galerie in Kassel die meisten Stimmen. Er erhält den Publikumspreis des »Deutschen Cartoonpreises«, der mit Unterstützung der Stadt Kassel ausgelobt wurde und mit 1.000 Euro dotiert ist.

Mehr von Oli Hilbring: www.oli-hilbring.de

Das Buch: »Beste Bilder 15«

Umweltzerstörung und Klimawandel, Kriege und Terrorismus – apokalyptische Zustände und Streit, wohin man schaut. Nur bei der Frage, wer schuld ist an den ganzen Krisen und wer dafür eine Lösung finden muss, herrscht große Einigkeit: die anderen! Bleibt uns noch Cannabis. Oder Humor und Satire. In »Beste Bilder 15 – Die Cartoons des Jahres 2024« zeigen 82 der besten deutschsprachigen Cartoonist*innen in mehr als 300 politischen, gesellschaftskritischen oder einfach nur lustigen Cartoons, was sie 2024 beschäftigt hat.



Cartoonist*innen »Beste Bilder 2024«

Adam, Maren Amini, Frank Bahr, BECK, Harm Bengen, Bettina Bexte, Karl-Heinz Brecheis, Michi Brezel, BURKH, Peter Butschkow, Steffen Butz, Birgit Dodenhoff, Uli Döring, Rainer Ehrt, Tim Oliver Feicke, Miguel Fernandez, Tom Fiedler, Marco Finkenstein, Kai Flemming, Peter Gaymann, Greser & Lenz, Katharina Greve, Markus Grolik, Katharina Grossmann-Hensel, Gymmick, Teresa Habild, Bob Hack, Hauck & Bauer, Ruth Hebler, Pascal Heiler, Barbara Henniger, Oli Hilbring, Michael Holtschulte, Phil Hubbe, Mathias Hühn, Rudi Hurlmeier, HUSE, AD Karnebogen, Petra Kaster, Kittihawk, Norman Klaar, @kriegundfreitag, Kriki, Uwe Krumbiegel, Guido Kühn, Kai Kühne, Thomas Kühlenbeck, Dorthe Landschulz, Mario Lars, Thomas Luft, Piero Masztalerz, Johann Mayr, meta bene, Til Mette, Denis Metz, NEL, Jasmin Nölling, OL, Oliver Ottitsch, Thomas Plaßmann, Ari Plikat, Rattelschneck, Hannes Richert, Leonard Riegel, Holga Rosen, Stephan Rürup, Ralph Ruthe, Heiko Sakurai, Joscha Sauer, Schilling & Blum, Bettina Schipping, Schwarwel, André Sedlaczek, Maxim Seehagen, Klaus Stuttmann, Peter Thulke, ©TOM, Silvan Wegmann, Karsten Weyershausen, Freimut Woessner, Miriam Wurster und Martin Zak

Die Jury des »Deutschen Cartoonpreises 2024«

Birgit Fricke (Senior Manager Vertrieb, Frankfurter Buchmesse), Antje Haubner (Programmleiterin Lappan Verlag), Dr. Alex Jakubowski (Journalist, Medientrainer, Lehrbeauftragter und Buchautor), Jana Legal (Lektorin Lappan Verlag), Dijana Nukic (Leiterin Havengalerie in Bremen), Dieter Schwalm (Herausgeber zahlreicher Cartoonbücher), Saskia Wagner (Leiterin Caricatura Galerie).

Hinweis an die Redaktionen:

Die Pressemappe mit druckfähigen Bildern gibt es unter nachfolgendem QR-Code/Link zum Download. Fotos von der Preisverleihung und Informationen zu den Preisträgern werden am 11.1.2025 ergänzt.



<https://caricatura.de/dcp24>

Die Veröffentlichung von Fotos und Cartoons ist nur im Zusammenhang mit der Veranstaltung und entsprechendem Bildnachweis honorarfrei (Cartoons: Künstler*in © Lappan Verlag 2024, Fotos: Caricatura, falls nicht anders angegeben. Foto Hauck & Bauer: Hans-Jörg Pochmann, Fotos Miriam Wurster, Markus Grolik und Oli Hilbring: privat)

Bei Cartoons gilt generell: Bitte immer das volle Format verwenden, keine Bildausschnitte!

Pressekontakt:

Pressekontakt Lappan Verlag
Lappan Verlag in der Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
22765 Hamburg
Tel +49 40 398045 563
Claudia.jerusalem@carlsen.de – www.lappan.de
Instagram und Facebook: @lappanverlag

Caricatura Galerie für Komische Kunst
Presse & Kommunikation
Rainer-Dierichs-Platz 1 - 34117 Kassel
Tel +49 561 827998 0
presse@caricatura.de - www.caricatura.de
Instagram und Facebook: @caricaturagalerie